

VPOD Zürich

E.K.Z., Arbeiterverband.

Vorstandssitzung, Samstag, den 15. Januar 1927, nachmittags 2.30 Uhr im Volkshaus in Zürich. Die vorliegenden Geschäfte werden in vier Stunden glatt abgewickelt. Vor Vorsitzendem Heinrich Egli werden folgende Mitteilungen zur Kenntnis gebracht: Einem Mitglied der Gruppe Zürich und Umgebung ist auf ein gestelltes Gesuch hin eine Notunterstützung von der Geschäftsleitung im Betrage von 140 Fr. ausgerichtet worden.

Die Einführung des gleichen Schichtenplanes, wie er gegenwärtig im Werk Dietikon besteht, wird zur Zeit für das Werk Waldhalde von der Direktion mit der Begründung abgelehnt, dass zuerst die Bewährung in Dietikon abgewartet werden soll.

Das Gewerkschaftskartell Zürich hat uns eine Anzahl Aufnahmebogen für Mietzinserhebungen zugesandt. Davon werden etwa 20 Stück an nur in der Stadt Zürich wohnhafte Mitglieder verteilt.

Von einem Mitglied der Gruppe Oberland ist ein Notunterstützungsgesuch zuhanden der Geschäftsleitung eingereicht worden. Dasselbe soll in empfehlendem Sinne an die vorerwähnte Instanz weitergeleitet werden mit dem Ersuchen, dem Gesuchsteuer angesichts seiner schlechten finanziellen Lage den maximalen Betrag von 100 Fr. auszurichten.

Zwei Mitgliedern der Gruppe Sihlwerk, wovon der eine nur wenige und der andere keine Marken für das Jahr 1926 gelöst hat, wird rücksichtslose Betreibung angedroht, wenn nicht baldigste Beitragszahlung erfolgt

Die ordentliche Generalversammlung wird einstimmig auf den 20. Februar 1927, nachmittags 2 Uhr ins Volkshaus in Zürich festgesetzt.

Nach Abwicklung der statutarischen Traktanden und anderer Geschäfte ist ein Referat unseres Zentralpräsidenten Dr. Hans Oprecht in Aussicht genommen.

Von der Direktion ist dem Präsidenten in einer Konferenz mitgeteilt worden, dass es die Krankenkassenangelegenheit betreffend tunlicher wäre, die Arbeiterschaft würde nur für sich selbst eine solche ins Leben rufen. Der Vorstand hat die Sache eingehend geprüft und beschlossen, den Vorschlag der Generalversammlung zu unterbreiten und von ihr eventuell die Ermächtigung einzuholen, die nötigen Vorarbeiten durch eine zu bestimmende Kommission an die Hand zu nehmen.

Angesichte der wichtigen Geschäfte und des vorzüglichen Referates, das uns am 20. Februar geboten wird, ersucht der Vorstand die Mitglieder dringend, sich diesen Tag zu reservieren und durch zahlreichen Aufmarsch ihr Interesse zu bekunden.

Allfällige Anträge für die Generalversammlung müssen bis zum 13. Februar in den Händen des Präsidenten Heinrich Egli sein.

F.Sch.

Der öffentliche Dienst, 28.1.1927.